

# Neue Märkte – Neue Chancen

Ein Wegweiser für deutsche Unternehmer



# Ägypten



Herausgegeben von:



GERMANY  
TRADE & INVEST



Deutsch-Arabische  
Industrie- und Handelskammer  
German-Arab  
Chamber of Industry and Commerce  
الغرفة الألمانية العربية للصناعة والتجارة



Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Herausgeber:

**Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Friedrich-Ebert-Allee 40  
53113 Bonn  
T +49 228 44 60-0  
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn  
T +49 6196 79-0  
F +49 6196 79-11 15

E info@giz.de  
www.giz.de

**Deutsch-Arabisches Industrie- und Handelskammer (AHK)**

21 Soliman Abaza Street, off  
Jameat El Dowal El Arabia St.  
Mohandessin – Giza  
Kairo  
Ägypten  
T +202 3333-8183  
F +202 3336-8026  
E info@ahk-mena.com  
www.aegypten.ahk.de

**Germany Trade and Invest**  
Gesellschaft für Außenwirtschaft  
und Standortmarketing mbh  
Villemombler Straße 76  
53123 Bonn  
T +49 228 24993-0

Hauptsitz der Gesellschaft  
Friedrichstraße 60  
10117 Berlin

E info@gtai.de  
www.gtai.de

Gestaltung und Satz:  
www.schumacher-visuell.de

Januar 2016

Bildnachweise (v.v.n.h.):

- 1 Bzzuspajk/Shutterstock
- 2 Sergei Butorin/iStock.com
- 3 Thomas Koehler/photothek
- 4 GIZ/RIBH MENA
- 5 EgyptianStudio/iStock.com
- 6 Ute Grabowsky/photothek
- 7 Paul Langrock/Zenit/laif
- 8 Eric Gevaert/Shutterstock
- 9 VitalyEdush/iStock.com
- 10 Ugurhan Betin/iStock.com
- 11 donvictorio/iStock.com
- 12 Joel Carillet/iStock.com
- 13 Juan A. Valino Garcia/Shutterstock

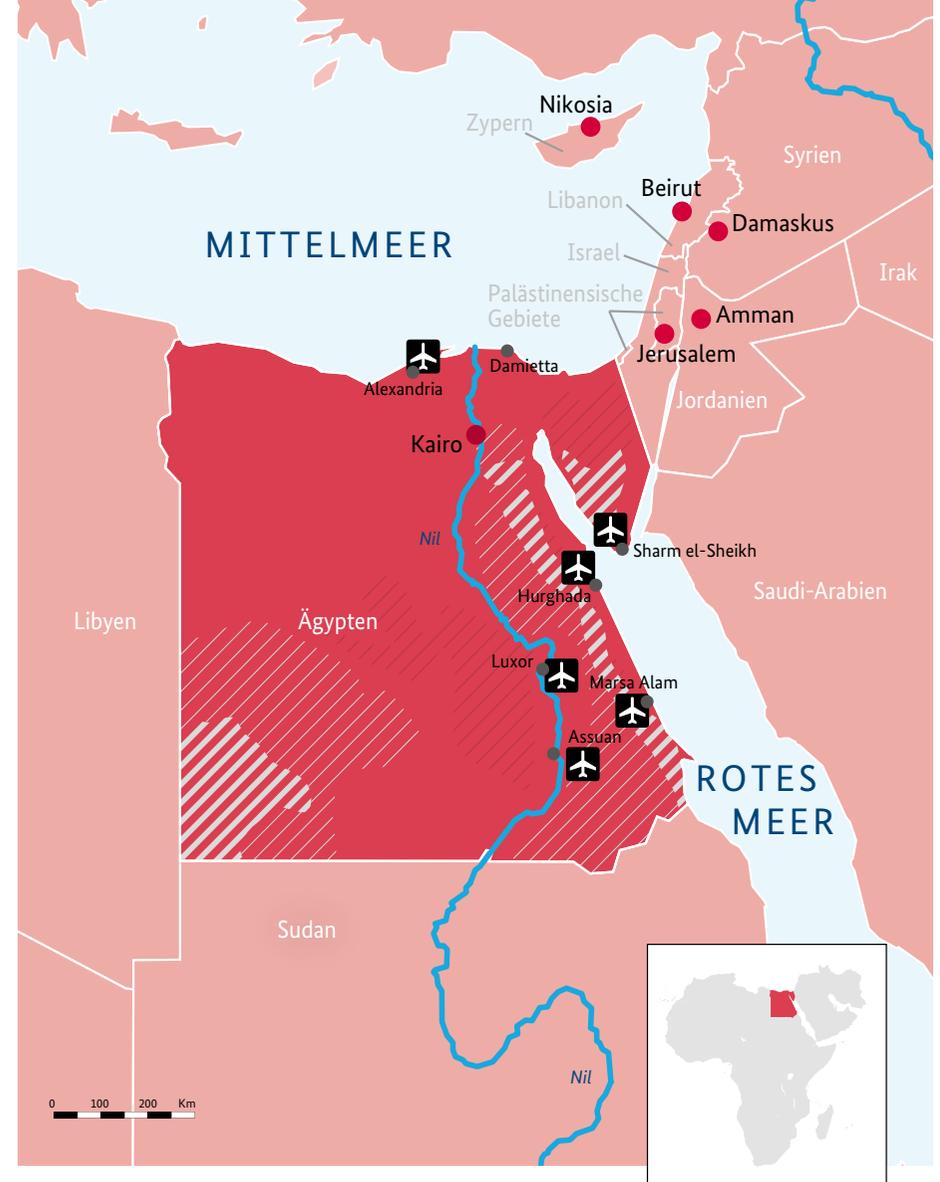
Mit freundlicher Unterstützung von:



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



**EMA**  
Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein  
المنظمة العربية المتوسطية للتعاون الاقتصادي  
Euro-Mediterranean-Arab Association



**Arabische Republik Ägypten**

**Amtssprache:** Arabisch

**Hauptstadt:** Kairo

**Fläche:** 1.001.450 km<sup>2</sup>

**Einwohnerzahl:** ca. 88,4 Mio.

**Währung:** Ägyptisches Pfund (EGP)

**Zeitzone:** UTC+2

**BIP/Einwohner:** 2.159 US\$ (2014)

**Bevölkerungswachstum:** 1,8 %

**Bevölkerungsdichte:** 88,4 Einwohner/ km<sup>2</sup>



### Das Land im Überblick

Ägypten erstreckt sich über 1 Mio. km<sup>2</sup> und ist nach Südafrika der am stärksten industrialisierte Staat des Kontinents. Während der Großteil des Landes aus Wüste besteht, finden sich an der Mittelmeerküste sowie im Niltal und Nildelta fruchtbare Grünflächen. Ägyptens politisches und wirtschaftliches Zentrum ist der Großraum Kairo mit etwa 19 Mio. Menschen. Entlang des Nils und an der Küste herrscht ein mediterranes Klima, in den Wüstengebieten kommt es zu Temperaturen von bis zu 50°C. Ägypten wurde 1882 vom Vereinigten Königreich besetzt und war 1914–1922 britisches Protektorat. Mit der Unabhängigkeit wurde das Land zunächst eine konstitutionelle Monarchie. 1952 stürzte die Bewegung der »Freien Offiziere« die Monarchie und begründete Ägypten 1953 als Präsidialrepublik. Seitdem ist das Militär ein zentraler politischer Akteur. Im Januar 2011 begannen in Ägypten Massendemonstrationen gegen die 30 Jahre andauernde Herrschaft von Präsident Hosni Mubarak. Unter dem Motto »Brot, Freiheit, soziale Gerechtigkeit« forderten die Demonstranten umfassende Reformen. Mubaraks Rücktritt löste eine Phase politischer und wirtschaftlicher Umbrüche aus, deren Ende noch nicht absehbar ist. Die Fortsetzung des Demokratisierungsprozesses sowie die Erfüllung der Forderungen aus der Januarrevolution bleiben zentrale Herausforderungen für die ägyptische Regierung.

### Wirtschaftsdaten

#### Außenhandel 2014

**Ausfuhren:** 26,8 Mrd. US\$ (-6,8% gegenüber 2013), davon Erdöl 21,4%; chemische Erzeugnisse 16,3%; Nahrungsmittel 15,5%; Textilien/Bekleidung 10,7%; Elektrotechnik 5,0%

#### Hauptabnehmerländer:

Italien 9,2%; Saudi-Arabien 7,4%; Indien 7,2%; Türkei 5,4%; USA 4,2%; Vereinigtes Königreich 3,8%; Vereinigte Arabische Emirate 3,7%

**Einfuhren:** 71,3 Mrd. US\$ (+7,0% gegenüber 2013), davon Nahrungsmittel 17,1%; chemische Erzeugnisse 12,6%; Erdöl 12,2%; Maschinen 7,6%; Rohstoffe 7,5%

**Hauptlieferländer:** VR China 11,3%; Deutschland 7,8%; USA 7,3%; Kuwait 4,9%; Italien 4,6%; Ukraine 4,2%; Russland 4,1%

**Deutsche Einfuhr:** 1,5 Mrd. Euro (+2,6% gegenüber 2013), davon Erdöl 59,3%; Textilien/Bekleidung 11,5%; Nahrungsmittel 7,2%; Rohstoffe 4,7%; Elektrotechnik 3,6%

**Deutsche Ausfuhr:** 2,9 Mrd. Euro (+20,6% gegenüber 2013), davon 24,9% Maschinen; 21,1% chemische Erzeugnisse; 16,6% Kfz und Kfz-Teile; 5,5% Elektrotechnik; 4,5% Mess- und Regeltechnik; 4,1% Rohstoffe

#### Geschäftsumfeld

Hermes Länderkategorie: 6

Ease of Doing Business 2015: 112 von 189 Ländern

Corruption Perception Index 2014: 94 von 175 Ländern

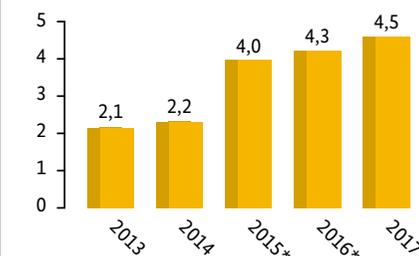
Quelle: Euler Hermes; Weltbank; Transparency International

#### Weiterführende Informationen im Web

[www.gtai.de/aegypten-ueberblick](http://www.gtai.de/aegypten-ueberblick)

[www.gtai.de/aegypten-daten](http://www.gtai.de/aegypten-daten)

Bruttoinlandsprodukt (Veränderung in %, real)



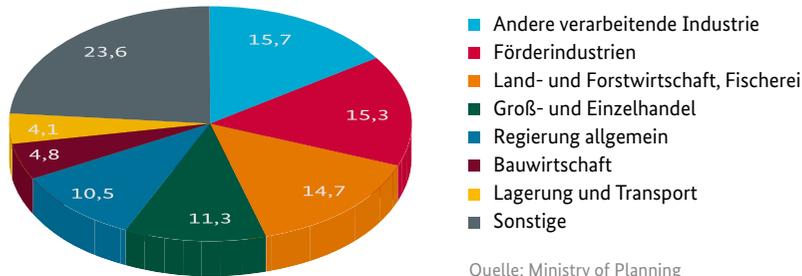
\*Prognosen

Quelle: Internationaler Währungsfonds





Anteil der Wirtschaftssektoren am BIP (in %; Finanzjahr 1.7.13 bis 30.6.14)



Quelle: Ministry of Planning

### Wirtschaftsstruktur und Perspektiven

Ägypten ist das bevölkerungsreichste Land der arabischen Welt und verfügt mit dem Suezkanal über eine der wichtigsten Handelsrouten für Schiffe. Durch zahlreiche Handelsabkommen können von Ägypten aus etwa 1,6 Mrd. Verbraucher erreicht werden. Industrieunternehmen nutzen das Land als Sprungbrett für Exporte in arabische und afrikanische Länder sowie in die EU. In den Umbruchjahren 2011–2014 lag das reale Wachstum des BIP nur bei jeweils etwa 2%. Sowohl 2015 als auch 2016 soll die ägyptische Wirtschaftsleistung um circa 4% zulegen. Der Aufschwung erfasst Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen. Zentrale Industriezweige sind Zement, Stahl und Düngemittel, aber auch Textilien, Nahrungsmittel und der Fahrzeugbau. Für das Exportgeschäft ist die Chemikalien- und Kunststoffproduktion relevant. Umfangreiche Ressourcen von Erdöl, Erdgas, Phosphaterz und Gold werden bislang nur zum Teil genutzt. Sowohl private als auch staatliche Unternehmen spielen eine wichtige Rolle in der ägyptischen Wirtschaft. Neben zahlreichen Klein- und Kleinstunternehmen existieren auch wenige große Firmen. Das Militär und der informelle Sektor sind ebenfalls volkswirtschaftlich wichtige Faktoren. Die innere Stabilität des Landes vorausgesetzt, sprechen zahlreiche geplante Projekte und der Bedarf der wachsenden Bevölkerung auch mittelfristig für günstige Aussichten.



### Investitionsklima und -risiken

Nach vier Jahren politischer und wirtschaftlicher Umbrüche wirbt Ägypten um das Vertrauen internationaler Investoren. Um den Standort wieder ins Bewusstsein zu rücken, fand im März 2015 in Sharm el-Sheikh eine internationale Wirtschaftskonferenz statt. Diese erbrachte feste Vereinbarungen im Wert von rund 36 Mrd. US\$ und Absichtserklärungen, die weitere 60 Mrd. US\$ umfassten. Herausragendes Einzelvorhaben ist der Bau einer neuen Hauptstadt östlich von Kairo, der 45 Mrd. US\$ kosten soll. In den vergangenen Jahren flossen ausländische Direktinvestitionen vor allem in die Ausbeutung von Erdöl- und Erdgasvorkommen. Mittelfristig dürften die auf der Wirtschaftskonferenz vereinbarten Projekte den Zufluss an Investitionen steigen lassen. Für deutsche Unternehmen steht in Ägypten zumeist das Liefer- und Projektgeschäft im Fokus. Eine zentrale Herausforderung für Investoren ist die Bürokratie mit vielen erforderlichen Genehmigungen und verschiedenen Mentalitäten in den Behörden. In diesem Punkt soll zukünftig ein One-Stop-Shop als zentrale Anlaufstelle helfen. Zu den Hürden für Investoren zählen weiterhin der schwierige Zugang zu Devisen, die zuweilen instabile Versorgung mit Strom und Erdgas sowie der Mangel an qualifizierten Fachkräften.

Weiterführende Informationen im Web

[www.gtai.de/aegypten-wirtschaftsstruktur](http://www.gtai.de/aegypten-wirtschaftsstruktur)

[www.gtai.de/aegypten-investitionen](http://www.gtai.de/aegypten-investitionen)





### Wasserwirtschaft

Ägypten ist zur Deckung des Wasserbedarfs zu 95% auf den Nil angewiesen. Bis 2017 wird einer Nachfrage von 86 Mrd. cbm voraussichtlich nur ein Angebot von 71 Mrd. cbm gegenüberstehen. Gemäß den Zielen der Regierung soll 2017 bei Trinkwasser und 2022 bei Abwasser eine Abdeckung von 100% erreicht werden. Derzeit sind etwa 90% der ägyptischen Bevölkerung an die Wasserversorgung angeschlossen. Bei der Abwasserentsorgung zeigt sich bei einer Quote von 50% ein starkes Stadt-Land-Gefälle. Im Abwasserbereich werden die Investitionen in den nächsten zehn Jahren auf etwa 9,8 Mrd. Euro geschätzt. Chancen für deutsche Unternehmen bieten die Planung und Realisierung von Anlagen und der Export technisch hochwertiger Turbinen, Armaturen, Pumpen und Steuerungen. Große Vorhaben stützen sich oft auf internationale Finanzierungen. Eine stärkere Rolle des Privatsektors in Form von Public Private Partnerships ist erwünscht. Die GIZ plant ein Programm, in dem sie sich auch mit privaten Akteuren koordinieren will. Mit dem Bedarf von Bevölkerung, Landwirtschaft und Industrie steigen auch die Anforderungen an die Wasserwirtschaft. So wird Entsalzung künftig eine wichtigere Rolle spielen. Im März 2015 schlossen Ägypten, Äthiopien und der Sudan ein Abkommen zum Grand Ethiopian Renaissance Dam. Dieser Staudamm beeinflusst die Verteilung des Nilwassers zwischen den drei Ländern.



### Abfallwirtschaft

Der Umgang mit Abfällen stellt Ägypten vor Herausforderungen. Der GIZ zufolge werden landesweit nur etwa 60% der Abfälle eingesammelt und davon weniger als 20% fachgerecht deponiert oder wiederverwertet. Die regionalen Unterschiede sind dabei erheblich. Über 80% der Siedlungsabfälle von gut 21 Mio. jato landen auf Müllkippen. Landwirtschaftlicher Müll von 30 Mio. jato wird nur unzureichend genutzt. Teile der über 6 Mio. jato Industrieabfall verschmutzen den Boden. Organisierte Mülldeponien sind notwendig, um die unkontrollierte Entsorgung einzudämmen. Die Wüstenlage bietet hierfür ausreichend Raum und minimiert Widerstände in der Bevölkerung. Müllverbrennungsanlagen haben aufgrund hoher Kosten und ausreichender konventioneller Deponiemöglichkeiten kaum Zukunft. Das Ministerium für das Wohnungswesen verfolgt ein Programm zur Umwandlung von festen Abfällen in Energie mit einem vorgesehenen Volumen von 2 Mrd. US\$. 2014 eröffnete die *Suez Cement Group of Companies* eine 5 Mio. Euro teure Anlage zur Verwertung von vorsortierten Abfällen im Zementwerk Kattameya – nach Unternehmensangaben die erste derartige Anlage in Ägypten. Aus der Sicht der GIZ hat der ägyptische Abfallsektor einen hohen Bedarf an nachhaltigen Technologien und Dienstleistungen. Hemmnisse sind jedoch die Unterfinanzierung, ein nicht ausreichender rechtlicher Rahmen sowie eine teils fehlende strategische Planung.

Weiterführende Informationen im Web

[www.gtai.de/aegypten-wasserwirtschaft](http://www.gtai.de/aegypten-wasserwirtschaft)

[www.gtai.de/aegypten-abfallwirtschaft](http://www.gtai.de/aegypten-abfallwirtschaft)





### Agrarwirtschaft und Nahrungsmittelverarbeitung

Ägypten verfügte 2013 über rund 3,2 Mio. ha Ackerflächen. Angebaut werden vor allem Gemüse, Zuckerrohr, Zuckerrüben, Weizen, Obst und Mais. Im Finanzjahr 2013/14 trugen die Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei 14,7% zum BIP bei. In den letzten beiden Jahren legte der primäre Sektor um jeweils etwa 3% zu. Ägyptens Bevölkerungswachstum führt zu einem Anstieg der Lebensmittelnachfrage, aber auch zu einem höheren Bedarf an Siedlungs- und Verkehrsflächen. Da der Großteil des Landes aus Wüste besteht (ca. 95%), treten in den anbaufähigen und bewohnbaren Gebieten die Nutzungsformen für Land oft in Konkurrenz zueinander. Ein Mittel gegen diese Knappheit ist die Gewinnung neuen Agrarlands. Dazu verfolgt die Regierung ehrgeizige Pläne, deren Umsetzung einen erheblichen Bedarf an Land- und Bewässerungstechnik bedeuten würde. Ägypten kann seine Bevölkerung nur zum Teil selbst versorgen und ist der größte Weizenimporteur der Welt. 2014 waren Nahrungsmittel das wichtigste Einfuhrgut mit einem Anteil von 17,1%. Gleichwohl sind Agrarprodukte auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im Hinblick auf die Exporte: An den Ausfuhren hatten Lebensmittel 2014 einen Anteil von 15,5%. Allein der Export von Obst und Gemüse erreichte im Finanzjahr 2013/14 etwa 2 Mrd. US\$. Hauptausfuhr Güter waren Zitrusfrüchte, Kartoffeln, Zwiebeln und Weintrauben. Ägypten wird 2016 Partnerland der Fachmesse



*Fruit Logistica* in Berlin sein. Im Durchschnitt gibt eine ägyptische Familie etwa 40% ihres Einkommens für Nahrungsmittel aus. Die Bevölkerung von derzeit rund 88 Mio. Einwohnern wächst jährlich um circa 2%. Obwohl der traditionelle Handel nach wie vor eine hohe Bedeutung hat, steigt die Nachfrage nach verarbeiteten und abgepackten Lebensmitteln. Zudem bietet die zunehmende Verbreitung des organisierten Einzelhandels und großer Einkaufszentren Absatzchancen für verarbeitete Nahrungsmittel. Meldungen über geplante Investitionen kamen zuletzt zum Beispiel von Herstellern von Milchprodukten und Softdrinks. Die Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken dürfte weiterhin gute Wachstumsaussichten haben. Lokale und internationale Branchenunternehmen, etwa aus den USA, bauen ihre Präsenz in Ägypten aus. Sowohl der große Binnenmarkt als auch Exportmöglichkeiten locken. Dafür müssen auf vielen Zielmärkten hohe Standards eingehalten und Waren konkurrenzfähig verpackt werden. Investitionen in Logistik und Verpackung, Labors, Qualitätskontrolle, Kühlung und Nahrungsmittelmaschinen sind darum wichtige Maßnahmen. In Damietta ist ein Lagerungs- und Logistikzentrum für Getreide mit fünf angeschlossenen Industriezonen geplant. Das Zentrum soll eine Jahreskapazität von 65 Mio. t erreichen und Verluste durch Lagerung sowie Transport begrenzen. In den Industriezonen sollen Investoren Flächen für die Nahrungsmittelproduktion angeboten werden.

Weiterführende Informationen im Web  
[www.gtai.de/aegypten-agrarwirtschaft](http://www.gtai.de/aegypten-agrarwirtschaft)





## Industriennahe Dienstleistungen

Die ägyptische Regierung will die Industrialisierung des Landes vorantreiben, die als ein Schlüssel für den künftigen wirtschaftlichen Erfolg gilt. Die Unternehmenslandschaft ist geprägt von wenigen großen und mittelgroßen sowie zahlreichen Klein- und Kleinstfirmen. Die Bruttoanlageinvestitionen sollen 2015 und 2016 deutlich anziehen. Damit sind auch die Aussichten für flankierende Dienstleistungen wie Planungen, Inbetriebnahmen, Training, Wartung und Reparaturen günstig. Da nur wenig und vor allem einfache Ausrüstung im Inland produziert wird, bleibt Ägypten auf Lieferungen und Know-how aus dem Ausland angewiesen. Die Maschineneinfuhren erreichten 2014 rund 2 Mrd. US\$. Den größten Marktanteil hielt Italien (20,3%), gefolgt von Deutschland (17,9%) und der VR China (15,6%). Ein Betätigungsfeld für deutsche Unternehmen kann auch die Planung und das Design von Industriegebieten sein. Insbesondere verfügbare und an die notwendige Infrastruktur angeschlossene Industrieflächen sind knapp. Ein wichtiger Aspekt ist auch der Transport von Industriegütern, etwa von der Fabrik zum Exporthafen. Eine gemeinsame Initiative der Ministerien für Regionalentwicklung und Binnenhandel soll Bewegung in das Thema Logistikzentren bringen. In jedem der 27 Gouvernorate sind dafür Gebiete vorgesehen, die zügig mit der erforderlichen Infrastruktur versorgt werden sollen. Neben Maschinen, Infrastruktur und Logistik sind auch die direkte



Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, die Reduzierung von Verbrauch und Emissionen sowie die Optimierung industrieller Prozesse Ansatzpunkte. Das ägyptische *Industrial Modernisation Centre (IMC)* soll den industriellen Sektor weiterentwickeln und die Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittelständischen Unternehmen fördern. Inhaltlich rückt der aktuelle Arbeitsplan des *IMC* erneuerbare und saubere Energien in den Vordergrund. Mit dem Abbau von Energiesubventionen lohnen sich zunehmend Investitionen in die Effizienzsteigerung. Industrieanlagen und industrielle Prozesse beinhalten dazu zahlreiche Anknüpfungspunkte. Die Knappheit von Strom und Erdgas hat das Bewusstsein für einen effizienteren Umgang mit Energie erhöht. Ein gutes Argument dürfte vor allem sein, wenn sich Veränderungen schnell amortisieren. Die Initiative *EUREM* setzt darauf, Energiemanager zu schulen, die als Fachleute in ihrem Unternehmen Einsparungspotenziale heben. Messgrößen sind die Reduzierung des Energieverbrauchs, der Kosten und des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Das Programm bezieht die Industrie, den Tourismus und den öffentlichen Sektor ein. Mittels eines Small Business Support Teams fördert die *European Bank for Reconstruction and Development* kleine und mittelständische Unternehmen in Ägypten. Das Team fungiert als Vermittler zwischen den Kunden und lokalen sowie internationalen Beratern.

Weiterführende Informationen im Web  
[www.gtai.de/aegypten-dienstleistungen](http://www.gtai.de/aegypten-dienstleistungen)





### Verkehrsinfrastruktur

Verkehrsinfrastruktur bedeutet in Ägypten vor allem Straßen. Allein von 2008 bis 2013 stieg die Anzahl der privaten Pkw von 2,2 Mio. auf knapp 3,5 Mio. Fahrzeuge. Gleichzeitig legte die Zahl der Lkw von 768.000 auf 986.000 zu, was die Bedeutung des Straßennetzes für den Güterverkehr unterstreicht. Trotz knapper Mittel unternimmt der Staat Anstrengungen für den Ausbau und die Erneuerung der Verkehrswege. Der National Roads Plan von 2014 umfasst den Bau von 3.400 km neuen Straßen und soll Ende 2015 abgeschlossen werden. Viele Straßen und Brücken sind reparaturbedürftig. Für die Schifffahrt bringt der Ausbau des Suezkanals seit August 2015 Erleichterungen. Ägypten verfügt über vier Containerhäfen. Alexandria hat eine zentrale Bedeutung: Etwa 40% der Ausfuhren industrieller Produkte laufen über diesen Hafen, in den in den nächsten Jahren weiter investiert wird. Potenzial hat auch die Binnenschifffahrt, die bisher nur circa 1% Anteil am Frachtaufkommen hat. Das Ministerium für zivile Luftfahrt will die Effizienz und das Fassungsvermögen sämtlicher Flughäfen in den kommenden Jahren verbessern. Für das rund 5.000 km lange Eisenbahnnetz und seine Infrastruktur laufen Modernisierungsaktivitäten. Ein Dauerthema ist der Metroausbau in Kairo. Drei Linien sind bereits in Betrieb und weitere drei befinden sich in verschiedenen Planungsstadien.



### Tourismus

Ägypten verfügt über exzellente Voraussetzungen für den Tourismus – sowohl für Strand- und Tauchurlaub als auch für kulturelle Reisen. Kairo ist zudem ein wichtiges Ziel von Geschäftsreisenden. Sorgen um die Sicherheitslage hielten jedoch über mehrere Jahre potenzielle Gäste fern. Seit Mitte 2014 liegen die Besucherzahlen und Tourismuseinnahmen auf Erholungskurs. Im ersten Halbjahr 2015 kamen 4,5 Mio. Gäste, was einen Zuwachs von 8,2% im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Anhand von Vorausbuchungen rechnete Tourismusminister Khaled Ramy im Mai mit 12 Mio. Besuchern für das Gesamtjahr. Damit dürften auch die Einnahmen zulegen, die im Vorjahr 7,5 Mrd. US\$ erreichten. Auch als Devisenquelle spielt der Tourismus eine wichtige Rolle für Ägypten. Der Aufschwung erfasst im Moment vor allem Sharm el-Sheikh, Hurghada und Marsa Alam. Ägypten verfügt über circa 225.000 Hotelzimmer, davon zwei Drittel am Roten Meer und im Süden des Sinai. Der Rest verteilt sich auf Kairo, Alexandria, Luxor und Assuan. Von 2014 bis 2019 sollen 100.000 Hotelzimmer im Land auf solare Warmwasseranlagen umgestellt werden. Für netzferne Gebiete sind PV-Kraftwerke interessant. Kleinere Inselösungen auf Windenergiebasis könnten ebenfalls Potenzial im Tourismussektor entfalten. Zunehmend verbreiten sich intelligente Beleuchtungssysteme.

Weiterführende Informationen im Web

[www.gtai.de/aegypten-verkehrsinfrastruktur](http://www.gtai.de/aegypten-verkehrsinfrastruktur)

[www.gtai.de/aegypten-tourismus](http://www.gtai.de/aegypten-tourismus)





### Geschäftspraxis

Ägypter sind grundsätzlich Ausländern gegenüber sehr aufgeschlossen und nachsichtig. Trotzdem gibt es grobe Richtlinien, die einen Einstieg erleichtern können und an denen sich ausländische Geschäftspartner orientieren sollten. Erforderlich sind Geduld und ein hohes Maß an Flexibilität, um gemeinsame Projekte umsetzen zu können. Unmittelbar sichtbare Resultate sind meist nicht zu erwarten und eine Anlaufzeit von ein bis zwei Jahren ist nicht selten. Wichtig ist eine stete Präsenz. Ein kontinuierlicher Kontakt mit mehreren Besuchen im Jahr wird von Geschäftspartnern erwartet. Zurückhaltung oder gar Zeitmangel wird als Desinteresse interpretiert und nicht akzeptiert. Pünktlichkeit wird in Ägypten großzügig definiert und man sollte einkalkulieren, dass sich Geschäftspartner verspäten. Trotzdem wird von deutschen Partnern Pünktlichkeit erwartet, da diese als typisch deutsche Charaktereigenschaft gesehen wird. Für Meetings ist viel Zeit einzuplanen, da Bewirtung und Unterhaltung über Stunden andauern können. Es gilt als höflich, sich über Themen des Alltags zu unterhalten und es ist unüblich, direkt Geschäftliches anzusprechen. Frauen, Religion und Politik, insbesondere Israel, sind Tabuthemen. Ägypter sprechen gerne über nationale Errungenschaften, herausragende Persönlichkeiten und Sport. Visitenkarten sollten idealerweise auf Englisch und Arabisch gedruckt sein.

Indikator	Äthiopien	Subsahara-Afrika	OECD
Importdokumente (Anzahl)	10	8	4
Importzeit (Tage)	15,0	23,8	9,6
Importkosten (US\$ pro Container)	790	1.307	1.100

Importprozess	Dauer (Tage)	Kosten (US\$)
Vorbereitung der Dokumente	8	210
Zollabfertigung und Kontrolle	2	100
Zeit in Häfen/Flughäfen	3	250
Inlandtransport	2	230
Gesamtdauer	15	790

Quelle: Weltbank, Doing Business Report 2015

### Einfuhrverfahren

In Ägypten werden rund 90% des Marktes für Maschinen durch Importe gedeckt. Wegen der begrenzten Anbauflächen machen auch Nahrungsmittel bei den Einfuhren einen großen Anteil aus. Im Doing Business Report 2015 belegt Ägypten im grenzüberschreitenden Handel den 99. von 189 Plätzen. Seit 2004 ist ein Assoziationsabkommen zwischen der EU und Ägypten in Kraft. Ziel dieses Abkommens ist die Schaffung einer Freihandelszone zwischen der EU und Ägypten mit einer Übergangsperiode von 12 Jahren. Seit Inkrafttreten des Abkommens werden gegenseitige Zollpräferenzen angewendet. Dies beinhaltet einen stufenweisen Zollabbau zugunsten von Ursprungswaren der Europäischen Union bzw. Ägyptens. Investitionsgüter und Vormaterialien für die industrielle Fertigung genießen in der Regel Zollvergünstigungen. Waren müssen mit den ägyptischen Standardvorschriften konform sein. Für zahlreiche Waren wie etwa bei der Einfuhr von Kraftfahrzeugen sind besondere Vorschriften zu beachten. Die Einfuhr von Waren und Gütern zum Zweck des Vertriebs im Inland ist ägyptischen Staatsangehörigen bzw. Handelsgesellschaften, die ausschließlich ägyptischen Teilhabern gehören, vorbehalten. Für die Verzollung sind Rechnungen in Englisch oder Arabisch mit allen handelsüblichen Angaben erforderlich.

Weiterführende Informationen im Web  
[www.gtai.de/aegypten-praxis](http://www.gtai.de/aegypten-praxis)





## Förder- und Beratungsmöglichkeiten

### Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG)

Die DEG bietet langfristige Finanzierungen für Investitionsprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern (Garantien, Darlehen, Mezzaninfinanzierung, Beteiligungskapital). Zudem fördert sie Machbarkeitsstudien und finanziert investitionsbegleitende Maßnahmen. [www.deginvest.de](http://www.deginvest.de)

### Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Die GIZ berät zu wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und vermittelt den Zugang zu internationalen sowie lokalen Netzwerken. Sie bietet Fachexpertise zu nachhaltigem Lieferkettenmanagement und zur Umsetzung von Umwelt- und Sozialstandards. [www.giz.de](http://www.giz.de)

### sequa gGmbH

Zu den Schwerpunkten der sequa gehören berufliche Bildung und Capacity Building für Kammern und Verbände. Sie fördert u.a. Kammer- und Verbandspartnerschaften sowie Berufsbildungspartnerschaften. Die sequa wird von den vier Spitzenverbänden BDA, BDI, DIHK und ZDH sowie von der GIZ getragen. [www.sequa.de](http://www.sequa.de)

### KfW Entwicklungsbank

Unternehmen können sich als Exporteur von Lieferungen und Leistungen oder als Berater an den Projekten der Entwicklungszusammenarbeit beteiligen. Über das Teilnahmeverfahren informiert die KfW Entwicklungsbank. [www.kfw.de](http://www.kfw.de)

### develoPPP.de

Mit [develoPPP.de](http://develoPPP.de) fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Engagement der Privatwirtschaft dort, wo unternehmerische Chancen und entwicklungspolitischer Handlungsbedarf zusammenfallen. Bis zu 50 Prozent (max. 200.000 €) der Projektkosten werden durch BMZ-Mittel getragen, auf Wunsch erhalten Unternehmen auch fachliche Unterstützung. [www.developpp.de](http://www.developpp.de)

### Multilaterale Geber

Germany Trade & Invest informiert über Projekte und Ausschreibungen für Consulting, Lieferungen oder Bauleistungen, die von internationalen Institutionen finanziert werden. Große Geber in Ägypten sind vor allem die Europäische Union und die Weltbank. [www.gtai.de/projekte-ausschreibungen](http://www.gtai.de/projekte-ausschreibungen)

### Euler Hermes AG

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) vergibt die Euler Hermes AG staatliche Exportkreditgarantien für Waren- und Dienstleistungsexporte nach Ägypten. Diese sichern wirtschaftliche und politische Risiken des Zahlungsausfalls wirksam ab. [www.agaportal.de](http://www.agaportal.de)

### Import Promotion Desk (IPD)

Das IPD vernetzt deutsche Importeure mit Exporteuren aus Ägypten sowie weiteren Wachstumsmärkten und unterstützt im gesamten Beschaffungsprozess. In Ägypten fokussiert sich das IPD auf die Produktgruppen frisches Obst und Gemüse, Schnittblumen sowie natürliche Zutaten für Lebensmittel, Kosmetik und Pharmazie. [www.importpromotiondesk.de](http://www.importpromotiondesk.de)

### Responsible and Inclusive Business Hub (RIBH)

Mit vielfältigen Dienst- und Beratungsleistungen (u.a. Vernetzung mit lokalen Akteuren, Beratung zur nachhaltigeren Gestaltung der Wertschöpfungskette) unterstützt das RIBH in Kairo Unternehmer bei der Implementierung breitenwirksamer und nachhaltiger Geschäftsmodelle. [www.giz.de/Wirtschaft/de/html/2398.html](http://www.giz.de/Wirtschaft/de/html/2398.html)

Weiterführende Informationen im Web

[www.gtai.de/aegypten-foerderung](http://www.gtai.de/aegypten-foerderung)





## KONTAKTADRESSEN IN DEUTSCHLAND / IN ÄGYPTEN



### Kontaktadressen in Deutschland

#### **Botschaft der Republik Ägypten**

Stauffenbergstr. 6-7  
10785 Berlin  
T +49 30 477-5470  
E [embassy@egyptian-embassy.de](mailto:embassy@egyptian-embassy.de)  
[www.egyptian-embassy.de](http://www.egyptian-embassy.de)

#### **Germany Trade & Invest (GTAI)**

Villemombler Straße 76  
53123 Bonn  
T +49 228 24993-0  
E [info@gtai.de](mailto:info@gtai.de)  
[www.gtai.de](http://www.gtai.de)

#### **Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn  
T +49 6196 79-0  
E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
[www.giz.de](http://www.giz.de)

**iXPOS – Das Außenwirtschaftsportal der  
Bundesregierung**  
[www.ixpos.de](http://www.ixpos.de)

#### **Förderberatung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)**

E [foerderberatung@bmwi.bund.de](mailto:foerderberatung@bmwi.bund.de)  
[www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de)

#### **Servicestelle Wirtschaft des Bundes- ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)**

T +49 228 99535-3131  
E [wirtschaft-kontakt@bmz.bund.de](mailto:wirtschaft-kontakt@bmz.bund.de)

#### **Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.**

E [post@afrikaverrein.de](mailto:post@afrikaverrein.de)  
[www.afrikaverrein.de](http://www.afrikaverrein.de)

#### **Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein EMA e.V.**

E [kontakt@ema-germany.org](mailto:kontakt@ema-germany.org)  
[www.ema-hamburg.org](http://www.ema-hamburg.org)

#### **Import Promotion Desk**

T +49 228 96505-890  
E [info@importpromotiondesk.de](mailto:info@importpromotiondesk.de)

#### **Nah- und Mittelost-Verein e.V.**

E [numov@numov.de](mailto:numov@numov.de)  
[www.numov.org](http://www.numov.org)

### Kontaktadressen in Ägypten

#### **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland**

2, Sh. Berlin (off Sh. Hassan Sabri)  
11211 Zamalek  
Kairo  
Ägypten  
T +20 2 2728-2000  
F +20 2 2728-2159  
E [info@kairo.diplo.de](mailto:info@kairo.diplo.de)  
[www.kairo.diplo.de](http://www.kairo.diplo.de)

#### **Landesbüro der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

4d, El Gezira Street, 3rd Floor  
11211 Zamalek  
Kairo  
Ägypten  
T +20 2 27359-750  
F +20 2 27382-981  
E [giz-aegypten@giz.de](mailto:giz-aegypten@giz.de)

#### **Responsible and Inclusive Business Hub (RIBH) MENA**

GrEEK Campus, 28 Al Falaki Street  
Bab el Louq  
Kairo  
Ägypten  
T +20 120 3020-381  
E [michael.janinhoff@giz.de](mailto:michael.janinhoff@giz.de)

#### **Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer (AHK)**

21, Soliman Abaza Street  
off Jameat El Dowal El Arabia St.  
Mohandessin – Giza  
Kairo  
Ägypten  
T +20 2 3333-8183  
F +20 2 3336-8026  
E [info@ahk-mena.com](mailto:info@ahk-mena.com)  
[www.aegypten.ahk.de](http://www.aegypten.ahk.de)

#### **Büro der KfW**

4d, El Gezira Street  
11211 Zamalek  
Kairo  
Ägypten  
T +20 2 2736-9525  
F +20 2 2736-3702  
E [kfw.cairo@kfw.de](mailto:kfw.cairo@kfw.de)